



SPD  
ACHIM  
BARCHMANN

Gute Arbeit, sichere Rente und ein soziales Europa

## Achim Barchmann als Vertreter des Bundestages bei der Mittelmeerkonferenz in Jordanien

Vom 7.-9. Februar trat in Amman in Jordanien die Parlamentarische Versammlung der Union für das Mittelmeer (PV-UfM) zusammen. Als Berichterstatter des Europaausschusses für die Mittelmeerunion leitete ich die Delegation des Bundestages und diskutierte mit Parlamentariern aus den Mittelmeeraanrainerstaaten aktuelle Themen.

Die Flüchtlingsproblematik infolge des Bürgerkriegs in Syrien stand dabei ganz oben auf der Tagesordnung. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere die schwierige Lage der Flüchtlinge in den Nachbarstaaten debattiert. Gerade die Türkei mit etwa 1 Mio. Flüchtlingen, Jordanien und vor allem der Libanon haben etwa 600.000 Flüchtlinge aufgenommen und stehen bei der Bewältigung der dadurch auftretenden Probleme vor riesigen Herausforderungen. Neben den großen logistischen und finanziellen Schwierigkeiten ist in Jordanien die Wasserknappheit ein großes Problem. Die ohnehin bestehende Ressourcenknappheit bei der Strom- und Wasserversorgung wird durch den Flüchtlingsstrom aus Syrien noch verstärkt.

Um die humanitäre Hilfe sicherzustellen sind deshalb noch deutlich größere Anstrengungen nötig. Die Geberländer sind gefragt, ihre auf der Syrien-Konferenz gemachten Zusagen einzuhalten und umfassende finanzielle Hilfe zu leisten. Das gilt auch und gerade für Deutschland.

Der Nahost-Konflikt, der im Rahmen der Mittelmeerunion immer wieder ein Thema ist, wurde erneut sehr kontrovers diskutiert und immer wieder durch palästinensische Eingaben zum israelischen Siedlungsbau im Westjordanland beeinflusst. Erwartungsgemäß konnte in diesem Bereich keine gemeinsame Position gefunden werden. Dennoch erfüllt die euromediterrane Partnerschaft aus meiner Sicht eine wichtige Funktion für einen Dialogprozess im Nahostkonflikt, ist sie doch weltweit die einzige Institution in der Israelis und Palästinenser als gleichberechtigte Mitglieder gemeinsam an einem Tisch sitzen. In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass für den Friedensprozess im Nahen Osten über Gesprächsforen wie der PV-UfM langfristig neue Impulse gesetzt werden können.

### Liebe Freundinnen und Freunde,

im Anschluss an die Delegationsreise nach Jordanien wartete in Berlin schon eine intensive Sitzungswoche. Die Entwicklung der Eurozone, Strategien für die bevorstehende Europawahl und der Austausch mit einer Delegation des britischen Unterhauses über Freizügigkeit in der EU waren nur einige Punkte dieser europapolitisch dominierten Woche. Gut so, dass Europa immer stärker erlebt und konstruktiv debattiert wird!

Euer  
Achim Barchmann

## Treffen mit dem italienischen Botschafter in Berlin

Die italienische Regierung ist im Umbruch. Im Zusammenhang mit geplanten Sparmaßnahmen wird das italienische Kulturinstitut in Wolfsburg geschlossen. Bereits Ende des vergangenen Jahres hatte das Außenministerium in Rom angekündigt, einige Institute in Deutschland und anderen europäischen Ländern zu schließen. Vor diesem Hintergrund habe ich zusammen mit Ratsfrau Nicole Tietz den italienischen Botschafter Elio Menzione in Berlin besucht. Die Schließung des Kulturinstituts ist für die italienische Gemeinschaft und die gesamte Wolfsburger Bevölkerung ein außerordentlich schmerzhafter Verlust. Botschafter Menzione erklärte, dass die Schließung unausweichlich sei. Das italienische Parlament habe per Gesetz entschieden.



V.l.n.r.: Botschafter Elio Menzione, Ratsfrau Nicole Tietz, Bundestagsabgeordneter Achim Barchmann

Gemeinsam mit allen Beteiligten werde ich nach einer Lösung suchen, um das Angebot des italienischen Kulturinstituts auch weiterhin in Wolfsburg sicher zu stellen.

## Girls´Day 2014: Mehr Mädchen in die Politik

Wie sieht der Arbeitstag einer Politikerin aus? Und hat Politik etwas mit mir zu tun? Diese Fragen kann Fabienne Pawlowski, Schülerin des Gymnasium Julianum, am 27. März 2014, dem bundesweiten Girls Day, in Berlin selbst stellen. Ich lade Fabienne dazu ein, einen Tag lang einen Einblick in den Politikalltag im Bundestag zu bekommen.

Der Girls´Day leistet einen wichtigen Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit von Mädchen und Frauen in der Ausbildung und im Erwerbsleben. Auch in der Politik brauchen wir mehr Frauen. Auch deshalb beteilige ich mich bereits zum fünften Mal am Girls´Day.



Die Mädchen können an diesem Tag durch eine Besichtigung das Reichstagsgebäude kennenlernen. Im Rahmen eines Planspiels lernen die Teilnehmerinnen, wie ein Gesetzesentwurf eingebracht werden kann und wie ein Gesetz verabschiedet wird und in Kraft tritt. Außerdem werden den Mädchen bei einer Diskussionsrunde einige Kolleginnen und Kollegen aus der Bundestagsfraktion Rede und Antwort stehen und Wege aufzeigen, welche Qualifikationen notwendig sind, um in der Politik engagiert und erfolgreich zu arbeiten.

### Termine:

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 24. Februar 2014 um 14Uhr  | Treffen mit dem italienischen Kulturinstituts Wolfsburg<br>Goethestraße 52, 38440 Wolfsburg            |
| 25. Februar 2014 um 15 Uhr | Mitgliederversammlung AG 60+ Wolfsburg<br>Mehrgenerationenhaus Hansa Platz, Wolfsburg                  |
| 01. März 2014 um 15 Uhr    | Freisprechveranstaltung aller Innungen der Kreishandwerkerschaft<br>St. Marienberg Kirche in Helmstedt |